

GTR Einsatz Mathe NRW

Beitrag von „alpha“ vom 8. August 2020 09:30

Zum Glück gibt es die "Gnade der zeitigen Geburt". In zwei Jahren gehe ich in Rente und werde mir dann aus der Ferne den endgültigen Verfall der mathematischen Schulausbildung ansehen.

Seit Jahren schreiben Professoren, Lehrer, ... Brandbriefe, in denen sie den Niedergang der Schulmathematik beklagen. Das Ergebnis ist immer gleich Null. Den zweiten Brandbrief <https://bildung-wissen.eu/wp-content/upl...20-03-05pdf.pdf> habe ich auch unterschrieben.

Wird CAS zum Standard erhoben, wird sich die Situation weiter verschärfen. Unsere Abiturienten, auch wenn sie tolle Punktzahlen auf ihrem Abizeugnis haben, sind immer weniger für ein MINT-Studium vorbereitet.

Ein, mittlerweile emeritierter, Mathe-Professor einer Berliner Hochschule hat ein Buch geschrieben, in dem er die Mindestanforderungen für ein MINT-Studium nennt. Das geht mit Bruchrechnung und binomischen Formeln los. Jedes Jahr führte er vor Studienbeginn Einführungslehrgänge für künftige Studenten durch, in dem er tatsächlich Bruchrechnung und binomische Formeln behandeln musste. Quadratische Gleichungen waren für einige Abiturienten "Extremmathematik". Die Abbrecherquoten der MINT-Studien sind richtig hoch.

Die Ursache ist klar. Es werden für die Mathematik wichtige Grundfertigkeiten nicht mehr trainiert. Statt dessen übernimmt der GTR, oder CAS, die Arbeit.

Ich versuche dagegen zu halten und schaffe es auch noch die 2 Jahre. Meine Schüler können Mathematik, wenn sie ins Studium gehen. Knöpfchendrücken auf GTR/CAS muss ich auch "unterrichten", aber nur soweit, wie es für die Matheprüfung notwendig ist.

Aber es ist "schön", dass 380 Abiturienten (58 mehr als voriges Jahr) einen Durchschnitt von 1,0 haben. <https://www.mdr.de/sachsen/trotz-...abitur-100.html>

Obwohl das Matheabi erst einmal nicht so gut ausfiel, war es kein Problem, denn jeder Schüler erhielt ja, dank des Kultusministers, einen Punkt mehr.